

1 Vorbemerkung

Diese Sonderbedingungen für Klarna gelten zusammen mit der „Vereinbarung über die Annahme und Abwicklung alternativer Zahlungsdienste“ (im Folgenden: „AGB AZ Dienste“) für die von der Klarna Bank AB, eine schwedische Aktiengesellschaft (im Folgenden: „Klarna“), angebotenen Zahlungsoptionen und den Verkauf und die Abtretung von Kaufpreisforderungen des Vertragsunternehmens (im Folgenden: „VU“) gegenüber seinen Kunden an Verifone, die sich aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen durch das VU ergeben, für deren Zahlung der Kunde eine der von Klarna angebotenen Zahlungsoptionen gewählt, diese bei Klarna beantragt hat und Klarna den Antrag entsprechend der Mitteilung von Verifone angenommen hat (im Folgenden: „Kaufpreisforderungen“).

Abweichend von Ziffer 1.2 der AGB AZ Dienste besteht die Rolle von Verifone darin, dem VU zu ermöglichen, seinen Kunden Klarna Zahlungsoptionen anzubieten und Kaufpreisforderungen des VU zu erwerben und an Klarna weiterzuverkaufen (Kettenfactoring).

2 Beschreibung der Klarna-Dienstleistung

2.1 Zahlungsoptionen

Klarna ermöglicht es Kunden, verschiedene Zahlungsoptionen zu nutzen, u.a. Zahlung in Raten, auf Rechnung oder sofort (die Optionen zusammen „Klarna Dienste“), wenn sie einen Kauf bei einem VU tätigen. Der Zugang zu Klarna Diensten wird dem VU von Verifone derzeit nur für Einkäufe im stationären Handel zur Verfügung gestellt.

2.2 Auswahl der Zahlungsoption durch den Kunden; Annahme oder Ablehnung durch Klarna

Am POS kann der Kunde die Klarna Dienste auswählen, indem er entweder das VU auffordert, den Zahlungsprozess am Terminal des VU anzustoßen, oder indem er einen Klarna Dienst auf einem von Verifone bereitgestellten und unterstützten Gerätemodell („Unterstütztes Gerätemodell“) auswählt. Das unterstützte Gerätemodell präsentiert dem Kunden einen scanbaren Code, den der Kunde mit seinem eigenen Mobilgerät einscannet. Der Code führt zu der von Klarna bereitgestellten Zahlungsseite, auf welcher der Kunde die von Klarna angeforderten Informationen über die Identität des Kunden und den gewünschten Klarna Dienst eingibt. Die Wahl der Art des Klarna Dienstes liegt allein beim Kunden und nicht beim VU. Klarna führt eine Bonitätsprüfung des Kunden durch und entscheidet, ob der Kunde akzeptiert oder abgelehnt wird. Die Entscheidung von Klarna wird dem VU über Verifone mitgeteilt.

2.3 Zahlungseinzug

Verifone kauft die Kaufpreisforderungen vom VU und Klarna kauft dann die Kaufpreisforderungen des VU von Verifone und zieht die Zahlungen gemäß der vom Kunden gewählten Zahlungsoption direkt vom Kunden ein.

3 Garantien des VU; Verkauf und Abtretung der Kaufpreisforderung durch VU

3.1 Garantien bezüglich Kaufpreisforderungen

In Bezug auf die Kaufpreisforderungen garantiert das VU Folgendes:

- Die Kaufpreisforderungen erfüllen die in Ziffer 2.3 lit. b)-j) der AGB AZ Dienste aufgeführten Kriterien;
- Das der Kaufpreisforderung zugrundeliegende Geschäft beinhaltet keine unethischen Geschäftspraktiken, die nicht im Einklang mit Klarnas Ethikrichtlinien für Händler (https://cdn.klarna.com/1.0/shared/content/policy/ethic/de_de/merchant.pdf) stehen und die in der Liste der verbotenen oder eingeschränkten Produkte und Praktiken in Annex 1 beispielhaft aufgeführt sind;
- Die Kaufpreisforderungen unterliegen keinen Haftungsansprüchen Dritter, insbesondere keinen Ansprüchen nach den geltenden Umsatzsteuergesetzen;
- Die Kaufpreisforderungen sind nicht an Dritte übertragen oder verpfändet worden oder unterliegen anderen Beschränkungen der Übertragbarkeit, abgesehen von einem üblichen Eigentumsvorbehalt.

3.2 Abtretung von Kaufpreisforderungen

Das VU tritt hiermit unter der aufschiebenden Bedingung der nachfolgenden Ziffer 3.4 alle gegenwärtigen und zukünftigen Kaufpreisforderungen und alle Nebenrechte (wie nachfolgend in Ziffer 3.3 definiert) an Verifone ab und Verifone nimmt die Abtretung hiermit an. Das VU ist verpflichtet, sämtliche Kaufpreisforderungen und sämtliche Nebenrechte ausschließlich an Verifone zu verkaufen und abzutreten.

3.3 Nebenrechte

Nebenrechte sind:

- Das Recht, die Zahlung der Kaufpreisforderungen einzuziehen;
- Rechte an allen verbrieften und unverbrieften Sicherheiten, die die betreffende Kaufpreisforderung absichern;
- Transport- und Mangelversicherungsansprüche;
- Die bedingten Ansprüche des VU, den Besitz oder die Wiederinbesitznahme von einem direkten Besitzer zu verlangen;
- sonstige Ansprüche gegen Dritte in Bezug auf die betreffende Kaufpreisforderung (wie z.B. Handelskredit, Transport-, Einbruch-, Diebstahl- und Feuerversicherung, Ansprüche gegen Zentralregulierer und Einkaufsverbände, Ansprüche gegen Frachtführer) sowie alle weiteren Nebenrechte oder sonstigen Nebenrechte, die sich auf die betreffende Kaufpreisforderung beziehen oder mit ihr verbunden sind.

3.4 Abschluss des Kaufvertrages; weitere Übertragung

Die in Abschnitt 3.2 der betreffenden Kaufpreisforderung beschriebene Abtretung einschließlich aller Nebenrechte steht unter dem Vorbehalt des Abschlusses eines Kaufvertrages über die betreffende Kaufpreisforderung. Zu diesem Zweck wird das VU den Verkauf einer bestimmten Kaufpreisforderung einschließlich aller Nebenrechte an Verifone durch Aktivierung der API anbieten. Verifone wird dieses Angebot annehmen, indem es die Annahme der Transaktion auf dem unterstützten Gerätemodell anzeigt.

Verifone kann die Zahlungsansprüche an Klarna weiterverkaufen und abtreten.

3.5 Abtretung im Falle eines verlängerten Eigentumsvorbehalts

Ist die Abtretung der Kaufpreisforderungen und aller Nebenrechte aufgrund eines verlängerten Eigentumsvorbehalts

nicht wirksam, wird die Abtretung mit der Auszahlung des Kaufpreises an das VU durch Verifone oder dem Verzicht des VU auf seinen Eigentumsvorbehalt wirksam.

3.6 Kaufpreis für die Kaufpreisforderungen

Verifone zahlt einen Kaufpreis für die Kaufpreisforderungen an das VU in Höhe des Nominalbetrags der Kaufpreisforderungen. Der Kaufpreis ist fällig und wird gemäß Ziffer 6 und 8 der AGB AZ Dienste abgerechnet.

4 Rückübertragung der Kaufpreisforderung

4.1 Bedingungen für die Rückübertragung

Klarna hat das Recht, Kaufpreisforderungen an Verifone zurück zu verkaufen und zurück abzutreten (nachfolgend: „Rückübertragung“) und Verifone hat das Recht, solche Zahlungsansprüche in folgenden Fällen an das VU zurück zu übertragen:

- a) Wenn das VU gegen eine der in Abschnitt 3.1 oben genannten Garantien in Bezug auf solche Kaufpreisforderungen verstößt;
- b) Wenn es zwischen dem VU und dem Kunden einen Streitfall oder eine Anfechtung bezüglich der Kaufpreisforderung gibt und dieser Streitfall oder diese Anfechtung nicht auf bloßer Zahlungsunwilligkeit oder -unfähigkeit beruht. Eine Streitigkeit kann z.B. vorliegen, wenn behauptet wird, dass die Waren oder Dienstleistungen fehlerhaft oder nicht vollständig geliefert wurden;
- c) Bei Kaufpreisforderungen, bei denen das VU gegen das an der Lieferanschrift geltende Recht verstößt;
- d) Bei Kaufpreisforderungen, bei denen das VU die Versandrichtlinien von Klarna in Bezug auf das jeweils betroffene Land, die von Zeit zu Zeit in Kraft sein können, nicht eingehalten hat. Die Versandrichtlinien von Klarna können unter <https://www.klarna.com/international/shipping-policies/> eingesehen werden und sind auf Anfrage ebenfalls erhältlich;
- e) Bei Kaufpreisforderungen, bei denen der Kunde von seinem gesetzlichen Recht Gebrauch gemacht hat, seinen Kauf zu widerrufen / zu stornieren (und eine solche Stornierung vom VU genehmigt wurde), oder wenn das VU dem Kunden ein Rückgaberecht für die Waren oder Dienstleistungen eingeräumt hat, das über das hinausgeht, was gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist;
- f) Bei Kaufpreisforderungen, für die das VU dem Kunden in Bezug auf die Klarna Dienste Bedingungen auferlegt, die im Widerspruch zu den von Klarna bereitgestellten Bedingungen stehen;
- g) Bei Kaufpreisforderungen, bei denen der Kunde Bargeld (z.B. beim Währungsumtausch), Schecks, Gutscheine oder andere Zahlungsanweisungen erwirbt;
- h) Bei Kaufpreisforderungen für Transaktionen, die im Widerspruch zu den Bedingungen der AGB AZ Dienste oder diesen Sonderbedingungen stehen;
- i) Bei Kaufpreisforderungen, bei denen die Aushändigung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen überhaupt nicht erfolgt ist, unangemessen verzögert wurde oder nicht nachgewiesen werden kann;
- j) Bei Kaufpreisforderungen, bei denen Klarna eine vom VU durchzuführende Identitätsprüfung des jeweiligen Kunden verlangt hat und diese Identifizierung nicht durchgeführt wurde oder nicht gemäß den Versandrichtlinien von Klarna nachgewiesen werden kann.

Eine solche Kaufpreisforderung, die eines der oben genannten Kriterien erfüllt, wird nachfolgend als „Rückübertragungsforderung“ bezeichnet.

4.2 Voraussetzung für die Rückübertragung und Annahme durch das VU

Verifone überträgt hiermit jede Rückübertragungsforderung (oder einen Teil davon, für die Klarna die Zahlung noch nicht eingezogen hat) an das VU unter der aufschiebenden Bedingung zurück, dass Klarna Verifone diese Rückübertragung angezeigt hat und das VU hiermit die Rückübertragung aller gegenwärtigen und zukünftigen Rückübertragungsansprüche akzeptiert. Verifone wird das VU über eine von Klarna angezeigte Rückübertragung informieren.

4.3 Keine Erstattung von Gebühren im Falle einer Rückübertragung

Hat Klarna Verifone gemäß Abschnitt 4.2 über eine Rückübertragung informiert, muss das VU den Betrag des Nennwertes der Rückübertragungsforderung (oder einen Teil davon) zurückzahlen, erhält jedoch keine Rückerstattung der für den ursprünglichen Verkauf und die Abtretung der Kaufpreisforderung erhobenen Gebühren.

4.4 Inkassogebühren

Das VU hat Verifone die erhobenen Gebühren oder die Kosten, die Klarna für das Inkasso (im Folgenden: „Inkassogebühren“) entstanden sind, unter folgenden Umständen zu erstatten:

- a) Für den Fall, dass das VU einen Zahlungsanspruch storniert (Ziff. 4.3 Buchst. e) und Klarna diesen Zahlungsanspruch ganz oder teilweise an ein externes Inkassounternehmen verkauft oder verkauft hat, wird Klarna Verifone eine bestimmte Gebühr (derzeit 50,00 EUR) in Rechnung stellen;
- b) Wenn ein Zahlungsanspruch rückübertragen wurde und Klarna im Zusammenhang mit einer solchen Rückübertragung nutzlose Mahn- oder Inkassotätigkeiten durchführen musste, wird Klarna Verifone bestimmte Gebühren für Zahlungsansprüche im Status „Mahnung“ (derzeit 1,50 EUR) und „Inkasso“ (derzeit 10,00 EUR) in Rechnung stellen.

4.5 Benachrichtigung des Kunden

Das VU ermächtigt Verifone unwiderruflich und mit der Befugnis der Untervollmacht zu erteilen, den jeweiligen Kunden über die Abtretung der Kaufpreisforderung zu informieren.

5 Berichterstattung und Auszahlung

5.1 Berichterstattung durch Klarna und Risikoübernahme

Klarna stellt Verifone an jedem Werktag eine Liste der Transaktionen zur Verfügung, die unter Verwendung der Klarna Dienste am Vortag (und an allen anderen vorausgegangenen Tagen, die keine Werktage waren) getätigt wurden, wobei auch angegeben wird, welche Transaktionen akzeptiert, gekauft und an Klarna abgetreten wurden. Klarna übernimmt das Risiko der Nichtzahlung durch den Kunden für Kaufpreisforderungen, die von Verifone verkauft und an Klarna abgetreten wurden. Klarna zahlt an Verifone den Nominalbetrag der so von Klarna gekauften und abgetretenen

Kaufpreisforderungen abzüglich Gebühren aus. Die Zeitpunkte der Auszahlung von Klarna an Verifone können jedoch variieren. Das VU ist sich bewusst, dass dies auch dazu führen kann, dass die Auszahlung durch Verifone an das VU zeitlich variiert.

5.2 Berichterstattung durch Verifone; Eingang der Zahlungen auf dem Treuhandkonto und Auszahlung

Verifone stellt dem VU auf der Grundlage des von Klarna erstellten Berichts eine Liste der von Klarna erfassten Zahlungsvorgänge zur Verfügung. Die Zahlung an das VU erfolgt nach Eingang der von Klarna ausgezahlten Beträge bei Verifone im vereinbarten Zahlungsintervall. Verifone erhält die Zahlungen von Klarna als Treuhänder auf einem Treuhandkonto gemäß Ziffer 7 der AGB AZ Dienste. Sofern mit dem VU nicht anders vereinbart, werden die von Klarna und Verifone verrechneten Gebühren, die Höhe etwaiger Rückübertragungsansprüche (oder Teile davon) gemäß Ziffer 4 sowie etwaige Aufwendungsersatzansprüche von Verifone (z.B. Inkassogebühren) verrechnet und von der Auszahlung abgezogen.

6 Pflichten des VU

6.1 Einhaltung der Regeln des Klarna-Schemas

Das VU muss die von Klarna für Klarna-Dienste vorgegebenen Regeln einhalten, die dem VU von Zeit zu Zeit von Verifone zur Verfügung gestellt werden. Für eine Änderung der Klarna-Regelungen gilt Ziffer 12 der AGB AZ Dienste entsprechend.

6.2 Marketing; Entgelte für Kunden

Das VU ist verpflichtet, alle Marketingaktivitäten im Zusammenhang mit den Klarna-Dienstleistungen direkt mit Klarna zu koordinieren.

Abweichend von Ziffer 2.2 der AGB AZ Dienste kann das VU dem Kunden bei Inanspruchnahme der Klarna-Dienstleistungen im gesetzlich zulässigen Umfang Gebühren in Rechnung stellen, die geringer oder gleich den Gebühren sind, die Verifone für den jeweiligen Zahlungsanspruch schuldet.

6.3 Kundenbedingungen und Informationen

Klarna stellt den Kunden über die bereitgestellte Zahlungsseite die für seinen Service geltenden Bedingungen zur Verfügung. Wo es gesetzlich vorgeschrieben oder anderweitig ratsam ist, dem Kunden diese Bedingungen und Informationen auf andere Weise zur Verfügung zu stellen, stellt das VU dem Kunden diese Bedingungen und Informationen auf Aufforderung und nach Anweisung von Verifone zur Verfügung und stellt sicher, dass der Kunde sich damit einverstanden erklärt und wird Verifone dies nachweisen.

6.4 Bearbeitung von Reklamationen und Rückgaben

Das VU bearbeitet alle Beschwerden und Rückgaben unverzüglich und benachrichtigt Verifone umgehend, falls eine Kundenbeschwerde oder -beanstandung nicht innerhalb eines (1) Monats endgültig geklärt ist. Für den Fall, dass sich das VU bereit erklärt, die Rückabwicklung eines Kaufs (einschließlich Teilrückgabe) oder eine Preissenkung zu akzeptieren, muss das VU Verifone unverzüglich davon in Kenntnis setzen. Im Falle einer vollständigen oder

teilweisen Rückerstattung wird Verifone den vollen oder teilweisen Kaufpreis gemäß Abschnitt 3.6 von der nächsten Auszahlung abziehen. Gebühren, die von Klarna und Verifone für die ursprüngliche Transaktion erhoben wurden, werden nicht zurückerstattet.

6.5 Benachrichtigung über relevante Änderungen

In Ergänzung zu Ziffer 4.6 der AGB AZ Dienste informiert das VU Verifone unverzüglich über alle Ereignisse, die Auswirkungen auf die Kreditwürdigkeit des VU haben können, einschließlich Änderungen des Geschäftsbetriebs und der Branche.

6.6 Zusammenarbeit

Bei Zweifeln an der Wirksamkeit der Abtretung der Kaufpreisforderung einschließlich aller Nebenrechte, die gerichtlich oder außergerichtlich geltend gemacht werden, wirkt das VU bei der Abgabe weiterer Erklärungen oder Maßnahmen mit. Das VU wird eine solche Erklärung oder Handlung auf Verlangen von Verifone durchführen.

7 Besondere Gründe für die Kündigung

Klarna kann Verifone auffordern, ein VU zu kündigen, wenn Klarna nach einer gewissen Zeit gute Gründe für eine solche Aufforderung findet. Ein solcher Grund kann z.B. vorliegen, wenn das VU auch allein oder in Zusammenarbeit mit einem Dritten ähnliche Zahlungsmöglichkeiten wie die Klarna-Dienste anbietet.

8 Nichtanwendbarkeit bestimmter Teile von AGB AZ Dienste

Aufgrund der Art der Klarna-Dienste und des Kettenfactoring finden die Ziffern 5 und 9.2 der AGB AZ Dienste keine Anwendung.

Annex 1: Unethische Geschäftspraktiken, -methoden, Produkte und Dienstleistungen

Diese Liste verbotener und eingeschränkter Geschäftspraktiken, -methoden, Waren und Dienstleistungen ist nicht erschöpfend. Andere Geschäftspraktiken, -methoden, Waren und Dienstleistungen können von Klarna auf der Grundlage, der in den Ethikrichtlinien für Händler dargelegten Grundsätze verboten oder eingeschränkt werden.

Verboten

1. Marketing, Vertrieb oder sonstiger Umgang mit verbotenen Produkten oder Dienstleistungen
2. Praktiken und Methoden zum Handelsmissbrauch wegen Mehrwertsteuerbetrug und Steuerhinterziehung
3. Schneeballsysteme für Marketing, Vertrieb und Verkauf
4. Praktiken, die für Verbraucher irreführend oder täuschend sind oder gegen Verbraucherschutzgesetze verstoßen
5. Unrechtmäßiger Einsatz von Arbeitskräften, einschließlich Steuerhinterziehung
6. Negative Response Marketing
7. Illegale Geschäftspraktiken und -methoden, Produkte und Dienstleistungen
8. Produkte, die Kriminalität fördern oder illegale Aktivitäten unterstützen, z.B. nichteingetragene/genehmigte Waffen oder Produkte und Dienstleistungen, die extremistische oder terroristische Aktionen oder Organisationen unterstützen
9. Illegale Substanzen (oder Ersatz für solche) und Produkte, die typischerweise zur Herstellung oder Verwendung solcher angewandt werden
10. Gefälschte Produkte, nicht lizenzierte Kopien und andere Produkte, die geistige Eigentumsrechte verletzen
11. Dienstleistungen zur Förderung von Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums, z.B. durch Bonusprogramme für den Upload nicht autorisierter digitaler Inhalte und das unerlaubte Filesharing oder -streaming
12. Glücksspiele, Wetten oder Lotterien, die durch von Klarna zur Verfügung gestellte Kredite finanziert oder anderweitig ohne entsprechende Lizenzen zur Verfügung gestellt werden
13. Produkte oder Dienstleistungen, die den Zweck haben, Menschen oder Tiere in Gefahr zu bringen oder ihnen Verletzung oder Leid zuzufügen
14. Handel mit geschützten Tieren und Pflanzen oder mit Erzeugnissen, die von geschützten Tieren oder Pflanzen abstammen
15. Liefermethoden, die Tierleid verursachen können
16. Inhalte, Produkte oder Dienstleistungen, die Hass, Gewalt, Rassismus und Diskriminierung fördern oder anderweitig damit in Zusammenhang stehen
17. Prostitution und Begleitservice
18. Der Verkauf von Produkten oder Dienstleistungen einschließlich Bildern, die offensichtlich anstößig sind und über keinerlei künstlerischen Wert verfügen (z.B. Bilder von nichteinvernehmlichen sexuellem Verhalten, sexueller Ausbeutung einer minderjährigen Person, nicht einvernehmlicher Verstümmelung einer Person oder eines Körperteils oder Sodomie)
19. Finanzdienstleistungen, die ohne entsprechende gesetzlich vorgeschriebene Lizenzen bereitgestellt werden

20. Produkte und Dienstleistungen (z.B. Feuerwerkskörper, verschreibungspflichtige Medikamente, Waffen und Rüstungen), die ohne entsprechende Lizenzen zur Verfügung gestellt werden

Eingeschränkt (erfordert separate Genehmigung)

1. Aggressives Marketing
2. Geschäftspraktiken, die rufschädigend sein können
3. Telemarketing (Inbound und Outbound)
4. Haustürverkauf
5. Besitz von oder Verbindung zu Websites, Produkten oder Dienstleistungen, die den ethischen Standards von Klarna widersprechen
6. Tabakwaren oder deren Ersatzstoffe
7. Elektronische Zigaretten (einschließlich E-Liquid)
8. Alkoholische Produkte
9. Waffen oder Rüstungen einschließlich Nachbildungen, Softairwaffen, Messer usw.
10. Cyberlocker (z.B. Filesharing, Filehosting, Datenspeicherung), die unethische oder nicht-autorisierte Inhalte fördern oder beherbergen
11. Digitale Downloads (z.B. Film- und Musikdownload oder -streaming), die unethische oder nicht-autorisierte Inhalte zur Verfügung stellen oder beherbergen
12. Sexuelle oder pornografische Produkte und Dienstleistungen für Erwachsene, einschließlich Live-Webcams
13. Nutrazeutika
14. Produkte mit mehrfacher Verwendungsmöglichkeit, die sowohl auf rechtmäßige als auch auf unrechtmäßige Art verwendet werden können
15. Selbstdiagnostetests für Krankheiten
16. Finanzprodukte oder -dienstleistungen wie Wertpapierdienstleistungen, Finanzberatung, Gelddienstleistungen wie Überweisungen, Währungsumtausch, virtuelle, digitale oder Kryptowährungen (z.B. Bitcoin), binäre Optionen
17. Politische Organisationen, Parteien oder Initiativen